

Kurhaus - Programme

siehe Seite 2

Wiesbadener Bade-Blatt**Kur- und Fremdenliste**

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelnummer mit der Kurhausliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettzeile R. Pfg. 20, die 60 mm breite Reklamazeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamazeile R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 10 u. R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3090.

Samstag, 4. Juli 1925.

59. Jahrgang

Das Neueste aus Wiesbaden.

Die Wetterlage hat sich wenig verändert. Der Luftdruck ist zwar weiterhin gefallen, aber immer noch wird die Witterung von Mitteleuropa von einem Hochdruckgebiet beherrscht, so dass auch an den nächsten Tagen die heitere und trockene Witterung anhält.

Rheindampfschiffahrt. Die Niederländische Dampfschiff-Reederei hat ab 1. Juli einen Schnelldampfer eingesetzt, welcher 7.20 Uhr vorm. ab Biebrich fährt, mit den Stationen verkehrt und 12 Uhr in Koblenz eintrifft. Für Rückfahrt ab Koblenz ist Gelegenheit geboten, um 1 Uhr nachm. und 2.25 Uhr nachm., Ankunft in Biebrich 4.5 Uhr abends bzw. 9.10 Uhr abends.

Das Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie, Taunusstr. 11 (Pernul 3543), hat die ehrenvolle Vertretung der Frankfurter Internationalen Herbstmesse — Allgemeine Messe 4. bis 10. Oktober und Technische Messe vom 2. bis 10. Oktober betreffend, wie Ausstellungsbedingungen, Messeausweise etc., werden in dem Büro der genannten Firma bereitwilligst erteilt. Prospekte, wie Fragebogen für Aussteller können von dieser Stelle jederzeit bezogen werden.

Gross-Zirkus Busch! Wie aus den Inseraten ersichtlich, hat Herr Direktor J. Busch sein hiesiges Spiel bis einschliesslich Montag verlängert. Am Abend findet um 8 Uhr eine Vorstellung statt, ausserdem Samstag und Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr vollständigem Abendprogramm. Zu den Nach-

mittagsvorstellungen zahlen Kinder halbe Preise. Vorverkauf für alle Vorstellungen bei D. Frenz, G. m. b. H., Bahnhofstr. 3, und Zigarrengeschäft Fromholz, Kranzplatz.

Verlangen Sie praktische
 Vorführung der
„CONA“
Kaffeemaschine
 — ganz aus Glas —
 in 7 Minuten fertiger Kaffee od. Mocca

Erich Stephan
 kl. Burgstr., Ecke Häfnergasse
 Nach auswärts franko



Französische Rennen in Erbenheim. Mit Sonntag beschliesst das Comité des Courses seine Sommerrennwochen. Von den Rennen sind besonders zu erwähnen das interalliierte Fladirennen, ein Ausgleich über 2000 m und das interalliierte Jagdrennen ebenfalls ein Ausgleich über 4000 m. Ausserdem wird das Quersfeldrennen für Offiziere, das über 5500 m führt und horrenden Anforderungen an Pferde wie Reiter stellt, ausserordentlich interessant werden.

Reichsjugendwettkämpfe. Der Wiesbadener Stadt- und Landverband für Leibesübungen führt die Reichsjugendwettkämpfe 1925 in folgender Weise durch: Wettkämpfe für Geräteturnen (Reck, Barren, Pferd) am Freitag den 3. Juli, nachmittags 3 Uhr, in der Turnhalle des Turnerbundes, Schwalbacher Strasse. Volkstümliche Wettkämpfe: Samstag, den 4. Juli, vorm. 8 Uhr, auf dem Sportplatz Kleinfeldchen an der Dotzheimer Strasse. Bestimmungsgemäss erhalten die ersten 10% der Teilnehmer in der Reihenfolge der Punkteerteilung Ehrenurkunden des Reichspräsidenten.

Theater-Stammkarten. Wie die Intendantur den Inh. von Stammkarten für die beiden Staatstheater bereits durch das zur Verteilung gelangte Merkblatt mitgeteilt hat, werden den jetzigen Stammkarten-Inh. ihre Plätze ohne weiteres auch für die neue Spielzeit reserviert, wenn der Vertrag nicht bis zum 1. August ds. Js. gekündigt wird. Anmeldeformulare für neue Stammplätze werden von Samstag, den 4. Juli ab gegen eine Gebühr von 10 Pfg. für jedes Stück bei den Pfortnern der Staatstheater, im Reisebüro Born (Nassauer Hof) und im Zigarrengeschäft Christmann, Luisenstr. 42 — (Residenztheater) ausgegeben. Die ausgefüllten Formulare müssen bis spätestens 15. Juli bei der Intendantur — Stammkartenbüro (Kleines Haus) eingereicht werden.

Sport.

Deutscher Automobilklub in Spanien. Bei der Rundfahrt durch Katalonien, die der Royal-Motor-Club von Katalonien veranstaltete, waren auch einige deutsche Wagen in Konkurrenz. Aus der über 1017 km führenden Zuverlässigkeitsfahrt für Wagen und Motorräder gingen auch die beiden von Stiegler und Cadirac gesteuerten Opel-Wagen straffpunktfrei hervor und erhielten den Silberpokal.

Operetten-Gastspiele im Kleinen Haus.

Als dritte Neuheit für Wiesbaden brachte am Samstag das Braunschweiger Operettenensemble „Die Frühlingsfee“, Singspiel in 3 Akten von Spannuth-Bodenstedt mit der Musik von Viktor Corzilius. Der Arzt Dr. Grusener ert ein Jubiläum. Aus diesem Anlass hat seine resolute, das Regiment im Hause führende Frau dazu einige Mitglieder des Corps „Rhenania“ eingeladen in der geheimen Absicht, ihren dreizehn Mann zuzuführen. Zu ihrer grossen Überraschung kommt zur Feier unwillkommener Gäste, Schwager und Schwägerin nebst drei letzten Bekanntschaften der Studenten. Wird der Plan der vorsorglichen Mutter durchgezogen. Bei einer feucht-fröhlichen Feier werden Herzen wärmer, die Nichten verloben sich mit Studenten. Doch auch die eigenen Töchter ihrer Männer in den beiden Hagestolzen ihrer Klösschen und Oberpostsekretärin Wiss. Dieses Werk hat das jüngste Töchterchen fertiggebracht, die, ein fester, frischer Knabe von 16 Jahren, auch schon ihren Oberen hat. Die Handlung bringt anmutende und Figuren, dem Leben gut abgelauscht, ist wohl geeignet, ein paar Stunden leichte, angenehme Unterhaltung zu gewähren. Die einreuten Tanzlieder von Corzilius sind gefällig und Melodik, vermeiden mit Bedacht die gewöhnlichen Gemeinplätze und sind teilweise, wie z. B. „Afrikalled“, charakteristisch im Ausdruck gehalten.

Die Aufführung selbst ging flott von statten. wurde mit sichtlich Liebe gespielt, gesungen, getanzt. Die Herren Voigt (Grusener), Matz (Pflaume), Wiegand, Roeden und Unter-Wauer (Studenten) und die Damen Pink (Emille), Schloss (Gundel), Grosse, Gersbach und Giesecke (Nichten) und im (Auguste) trugen ihr Bestes zum Gelingen.

des Ganzen bei. Der Beifall war denn auch sehr herzlich und veranlasste die Mitwirkenden zu häufigen Wiederholungen. Herr Bachenhaimer am Dirigentenpult sorgte für die nötige Exaktheit und für Schwung in den musikalischen Dingen. Die schönen Dekorationen boten dem Auge noch einen besonderen Genuss.

N.

Rosen.

Ein Bild vom Rhein.

Von Else v. Steinkeller (Wiesbaden).

Ein kleines Städtchen am Rhein. Wie aus einer Spielzeugschachtel aufgebaut unter grünen Weinbergen und schroffen Felsen. Zwischen uralten Wachtürmen eine graue Mauer, abbröckelnd, morsch, ruinenhaft. Geröll und Schutt an ihrem Fusse und in Ritzen und Löchern krabbelnde Käfer und schlafige Eidechsen, die sich wohl sein lassen in den Überbleibseln längst vergangener Zeiten und sich froh bemühen zu zerstören, was noch erhalten ist. Aber über all dem Verfall, das blühende Leben, Rosen wachsend, Rosen wuchernd, in grossen Büschen, in endlos kletternden Ranken. Rosen in allen Arten. In zartem Weiss, in duftigem Rosa, Büsche gelber Rosen neben solchen in tiefem Rot. Farben. Farben. Wer kennt sie, wer nennt sie alle, die die Natur in ihrem Malkasten hat zur Freude der Menschen? Ein Rosenfest, ein Rosenrausch ist's! Süßer Duft wogt um die verfallene und doch so herrlich geschmückte alte Mauer, ja sogar die Wachtürme haben noch ihr Teil daran, denn rosige Blüten ranken sich hinauf zu den kleinen bleigefassten Fenstern, als wollten sie anklopfen, ein schlummerndes Dornröschen zu wecken!

Da steht ein Mädchen an der Mauer, grad an der Stelle, wo die leuchtenden Büsche so besonders wild und üppig herüberhängen. Ein Mädchen, kaum siebzehnjährig, ein Kind fast noch. Grosse braune Augen mit Goldtupfen darin lachen aus einem frischen Gesicht, mutwillige Löckchen springen aus dem

schlichten Scheitel, aus den dicken braunen Zöpfen. Sie hat nur ein einfaches, buntgeblümtes Waschkleid an und ihre blossen Füsse stecken in Holzsandalen, aber kein Purpurgewand, kein Königsmantel könnte sie köstlicher schmücken, und wie sie jetzt das hellgrüne Schürchen mit der linken Hand hochrafft, während die Rechte, unbeachtet all der Dornen, mitten hineingreift in die Rosenpracht über ihrem Kopfe, da ist sie eins mit der jungen Pracht, die blütenreine Jugend, die ihr eigen.

„Tacke, Tacke, Tacke!“ Das kleine Motorboot legt unten an der Fährstelle an. Immer zwei Stufen auf einmal nehmend, eilt ein Jüngling die Treppe hinan. Der weisse Stürmer, das farbige Band kennzeichnen den Studenten, der Malkasten, das Skizzenbuch, das er unter dem Arm trägt, den Maler. Denn Student, ja man muss doch eine vernünftige Lebensstellung erwerben, so sagt sein „alter Herr“, der das, was dem Sohn die Hauptsache ist, das Malen, nicht verstehen will, und ihn doch an den Rhein ziehen lässt. An den Rhein, wo ein Maler doch rein toll werden muss, von allem Leben, das sich vor ihm ausbreitet, vor all den Bildern, die er festhalten, mit nach Hause nehmen möchte. Und da nun die graue Mauer mit den Rosen und das Mädchen davor!

„Stillstehen, bitte, bitte, ein Viertelstündchen nur!“

Er stürzt auf sie zu, als sie eben Rosen genug zu haben glaubt, hebt ihren Arm wieder empor, hoch bis in die Blütenhecke. Gar nicht sehr zart geht er mit ihr um im Künstlereifer. Nichts ist sie ihm weiter wie sein „Motiv“. Sie sieht ihn erschrocken an. „Pst, stille, flüstert sie, „in der Hecke nisten Nachtigallen, die darf man nicht stören!“

Emsig arbeitet er, Farbe legt er auf Farbe, zu schön ist's doch sein „Motiv“. Aber plötzlich ist's nicht mehr „Motiv“ allein, da sieht er wie himmlisch jung und schön das Mädchen ist.

„Wie heisst du denn?“ fragt er sie.

„Rosi!“

„Das dachte ich mir, du kannst ja gar nicht anders heissen!“

Die braunen Augen lachen ihn schelmisch an.

„Und du, du bist doch sicher ein Märchenprinz?“

Obersky Damenwäsche

Strasse 3/7 Ecke Wilhelmstrasse
 Spezialitäten sind:
deutsche Hüftformer
 itter, auf der Haut zu tragen
 soho in unerreich. Schönheit
 Wahl Anfertigung nach Maß
 Billige Preise.

gasse 18

hl in eleganten

hen-Neuheiten

iginalpreisen *

**Trinkt das gute Mainzer Aktien-Bier!**

Auto-Ausflüge der Kurverwaltung Wiesbaden mit den „blauen“ Kur-Autobussen auf Riesen-Luft-Reifen.

Tag	Ziel der Fahrt	Abfahrts- zeit ab Kurhaus	Rückkehr an Kur- haus etwa	Preis M.
Samstag	Schloss Schaumburg- Aartal	1000 V.	700 N.	15.— einschl. Mittagsess.
	Grosser Feldberg (800 m hoch), Königstein	200 N.	700 N.	8.—

Fahrtkarten für nummerierte Plätze sind im Städtischen Verkehrsbüro, bei Born & Schottenfels, Kaiser Fr.-Platz (Nassauer Hof) T. 690, bei Schottenfels Theaterkolonnade und Reisebüro David Winberg, Kranzplatz 5, Palast-Hotel, Telef. 4945, 4946 erhältlich.

Die Fahrten finden statt, wenn mindestens 10 Fahrtscheine gelöst sind.

Zu Gesellschafts-Fahrten

stehen die Auto-Omnibusse zur Verfügung.
Auskunft: Betriebsleitung Fritz-Routerstrasse 10 Fernruf 92

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 4. Juli 1925

Vormittags von 11—12 Uhr bei geeigneter Witterung in den Kochbrunnenanlagen:

Promenadekoncert

Leitung:

Konzertmeister Wilfried HANKE

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Leichte Kavallerie“ Fr. v. Suppé
2. Postillon d'amour, Gavotte H. Ebner
3. Dollar-Walzer L. Fall
4. Nachklänge an Wagners „Tannhäuser“ R. Hamm
5. Operetten-Potpourri L. Schlögel
6. Bersagliere, Marsch R. Eilenberg

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert des städtischen Kurorchesters (Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung:

Musikdirektor H. JRMER

Vortragsfolge:

1. Elysium-Marsch E. Wemheuer
2. Jubel-Ouverture P. v. Plotow
3. Fantasie aus „Der Trompeter von Säckingen“ V. Nessler
4. Feierlicher Zug zum Münster aus „Lohengrin“ R. Wagner
5. Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum“ A. Thomas
6. Alt-Niederländisches Dankgebet A. Valerius
7. Fantasie aus dem Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ P. Schubert

8 Uhr im Kurgarten (bei ungeeigneter Witterung im grossen Saale):

Konzert der Solinger Liedertafel

Leitung: E. Huszmann

Orchester: Städtisches Kurorchester

Leitung:

Musikdirektor H. JRMER

Eintrittspreis: 1 Mk.

Dauer- und Kurkarteninhaber haben freien Zutritt.

Staatstheater Wiesbaden Grosses Haus

Samstag, den 4. Juli 1925.

175. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.
Vollständige Vorstellungen. Dritter Abend.

Ein Sommernachtstraum

Lustspiel in drei Akten (4 Bildern) von Shakespeare.
Musik von Mendelssohn.

Der Hof:
Theseus, Herrscher von Athen. W. Haardt a. U.
Hippolyta, Königin der Amazonen.
mit Theseus verlobt. Thila Hum
Egeus. Gustav Sch
Hermia, seine Tochter. Gudrun Kab
Lysander, ihre Freier. Wolfgang Lang
Demetrius. Kurt Sell
Helena. Doria
Philostat, Aufseher der Lustbarkeiten. Heinrich S

Die Rüpel:
Squeuz, der Zimmermann. Guido Leh
(im Rüpelspiel Prologus).
Zettel, der Weber. Max An
(im Rüpelspiel Pyramus).
Flaut, der Balgflicker. Gustav
(im Rüpelspiel Thias).
Schnauz, der Kesselflicker. Paul W
(im Rüpelspiel der Wand).
Schnock, der Schreiner. August Sc
(im Rüpelspiel der Löwe).
Schlucker, der Schneider. Hans Be
(im Rüpelspiel der Mond).

Die Geister:
Oberon, der Elfenkönig. Paul Bre
Titania, die Elfenkönigin. Friedel N
Puck, ein Elfe. Hertha Ge
Erste Elfe. Th. Müller-B
Zweite Elfe. Adele K
Spinweb. H. Ohlense
Sensamen. Severa Se
Motte. Maria Ohlense
Bohnenblüte. Elisabeth Lein
Während der Ouverture bleiben die Türen geschlossen.
Nach dem 2. Akt (3. Bild) 15 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende etwa 10 1/2

Staatstheater Wiesbaden Kleines Haus

Samstag, den 4. Juli 1925

Operetten-Gastspiele

unter der Direktion Theo Bachenheimer und Fritz Voigt.

8. Vorstellung:

Frühlingsfee

Singspiel in drei Akten von L. Spannuth-Bodenstedt
Musik von Viktor Corzilius. Gesangstexte von H. Pils
Spielleitung und Tanz: Harry Wildenburg.
Musikalische Leitung: Wilhelm Bachenheimer.
Anfang 7.30 Uhr. Ende 10.15

HOTEL QUISISANA

Parkstr. 5 — Tel. 119, 120, 122, 123

In leicht erhöhter, luftiger, ruhiger Lage am Kurhaus und Kurgarten

130 Zimmer, 170 Betten, 50 Bäder, Fließendes Wasser und Telefon in allen Zimmern. Thermalbäder auf jedem Stock. Gute Zimmer mit voller erstklassiger Verpflegung von 12 G.-Mk. an einschl. Trinkgeldablösung. Schöne Zimmer von Mk. 5.— an

Dom-Hotel und Weinhaus Domschenke

Telefon 2407 u. 2408

Schützenhofstrasse 3 an der Langgasse

Telefon 2407 u. 2408

Vornehmes ruhiges Haus, Fließendes Wasser u. Fern-
telefon in allen Zimmern, Zimmer von Mk. 3.50 an
Erstklassige Pension von Mk. 8.50 an

Jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend Künstler-Konzert, bei geeignetem Wetter im Garten

Besitzer: Oscar Herrmann

früher Grand-Hotel Wiener Hof, Kattowitz O.S.

Jeder Fremde findet im Wiesbadener Rundreisepiel

(Patentamt. gesd.). Preis Mk. 3.50, ein
willkommenes Reiseandenken eigener Art.
Sie finden dasselbe nur allein in der

H. Schweitzer, H. flieferant
Ellenbogengasse 13

Ältestes Spezialgeschäft der Branche am Platz

Gegründet
1859



Prämiert
1896

WARTBURG

Schwalbacher Str. 51

GROSSES SCHÖNES RESTAURANT

Gutgepflegte Weine und Biere
Mittagsessen 80 Pfg. — Mk. 1.10

Relchhaltige
Frühstücks- und Abend-Karte

JEDEN ABEND KONZERT

Binger Festhalle

Hotel-Restaurant Bingen a. Rh.

Herrliche Fremdenzimmer fließend warmes
Gedeckte Terrassen mit bezauberndem Rundblick auf den Strom und kaltes Wasser

Täglich ab 4 Uhr:

Künstlerkonzert mit Tanz

Vornehme Salons für Gesellschaften, Säle für
Hochzeiten, Kongresse, Ausflüge etc.

Fließende Rheinbäder

Garage

Feine Küche und erstklassige Weine

Leitung: Carl Aug. Reen

Festhalle Tel. 766 Bingen a. Rh. Telefon 200

Besichtigung der herrlichen Gesamtanlagen jedermann gerne gestattet

„Lindenhof“

Samstag, den 4. Juli 1925

1. Sommernachtsba

Eintritt frei.

TEE



Ku C POPOFF

„vornehmste russische Teemarke“

Engros-Vertreter:

Karl Hugo Becker,

Wiesbaden, Fernspr. 3143

Zuckerkrank?

gute Nährmittel! Preisliste freigegeben.
Dr. Fromm & Co., Kötzensbroda

Exir

Durch die Aus-
anstalt vom
Sie während
Wiesbad
Bestellen Sie d
alle gewünsch
ere Wagen bei

Tag

Ab-
fahrt

1000

180

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

Der Hof:
in Athen...
er Amazonen,
bt
Thila Humm
Gustav Sch
Gudrun Kab
Wolfgang Lang
Kurt Sell
Doria
Heinrich
Die Räpel:
ann
ologus)
ramus)
iabe)
cker
Wand)
Lowe)
er
Mond)
Die Geister:
g.
gin
Hertha Ge
Th. Müller-R
Adele K
H. Ohlensch
Severa Se
Maria Ohlensch
Elisab. Lein
rtüre bleiben die Türen geschlossen.
Akt (3. Bild) 15 Minuten Pause.
Ende etwa 10 1/2

ater Wiesbaden
eines Haus

ten-Gastspiele
ktion Theo Bachenheimer
und Fritz Voigt.

8. Vorstellung:
Frühlingsfee
Akten von L. Spannuth-Bodenstedt
zilius. Gesangstexte von H. Pfä
und Tänze: Harry Wildenburg.
leitung: Wilhelm Bachenheimer.
Ende 10.11

ger Lage am
en
ndes Wasser und
auf jedem Stock.
Verpflegung
ablösung
an

schenke
Telefon 2407 u. 2

hr, Soupers von 6 1/2—11 Uhr.
altige Tageskarte.
rta Weine in grösster Auswahl
n Wetter im Garten
witz O.S.

„Lindenhof“
stag, den 4. Juli 1925
Sommernachtsba
Eintritt frei.

EE
schiebt den weissen Stürmer auf den Hinterkopf
lässt einen kleinen lustigen Pfiff hören.
Märchenprinz, das ist gut, das sollte mein alter
hören! Aber weisst du, Rosi, würdest du dich
freuen, wenn ich dein Bild in eine grosse Stadt
kte, wo viele Menschen es bewundern?“
sie sieht ihn ängstlich an.
h nein, bitte nicht in eine Stadt schicken,
ich gar nicht hin!“
blehend klingt ihr Stimmchen.
hebt den Blick von seiner Arbeit und sieht ihr in
gen. „Soll ich das Bild lieber für mich behalten,

POPOFF
ehmste russische Teemarle
Engros-Vertreter:
Karl Hugo Becker,
Wiesbaden, Fernspr. 3143

erkrank?
Versuche
Sie Dr. Fr
Nährmittel! Preisliste freilieg
romm & Co., Kötzenbroda

Extraposstfahrten!

Durch die Ausflugsfahrten mit den „gelben“ Luxus-Autos der Reichspost
anstaltet vom **Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich**, Wilhelmstrasse 56
Sie während Ihres Kuraufenthalts reichlich Gelegenheit, die wundervolle
Gegend Wiesbadens kennen zu lernen.
Bestellen Sie deshalb rechtzeitig Ihre Plätze und verlangen Sie das reich-
tuge Wochenprogramm bei den unten genannten Vorverkaufsstellen, die Ihnen
an alle gewünschten Auskünfte geben. Für grössere Gesellschaften stehen
sere Wagen bei billigster Berechnung jederzeit zur Verfügung.
Neues Wochenprogramm:

Tag	Ab- fahrt	Strecke	Preis M.
Montag	1000	Eltville-Geisenheim-Hindenburgbrücke-Bingen-Boppard- Coblenz-Bad Ems-Nassau-Langenschwalbach	13.—
	130	Bremthal-Eppstein-Königstein-Saarlautern-Bad Homburg und zurück	10.—
Montag	300	Königstein-Feldberg ca. 900 m (Besichtigung der Wetter- warte und Erdbenstation) Esch-Idstein-Platte	8.—
	300	Langenschwalbach-Wispertal-Presbergerhöhe-Nieder- walddenkmal-Rüdesheim-Rheingau	10.—
Montag	200	Eppstein-Fischbachtal-Bad Königstein-Ruppertsheim- Naurod	7.—
	300	Schlangenberg-Kloster Eberbach-Eltville	6.—
Montag	200	Königstein-Feldberg ca. 900 m (Besichtigung der Wetter- warte und Erdbenstation) Esch-Idstein-Platte	8.—
	300	Rhein-Taunus-Tour: über Langenschwalbach- Schlangenberg-Eltville-Rheingau	5.—
Montag	1100	Rheingau-Hindenburgbrücke-Bingen-Nahetal-Bad Kreuznach-Bad Münster-Ockenheim-Rheingau	9.—
	300	Schlangenberg-Kloster Eberbach-Eltville	6.—
Montag	300	Rhein-Taunus-Tour: über Langenschwalbach- Schlangenberg-Eltville-Rheingau	5.—

Abfahrt stets ab Café Berliner Hof.
Nähere Auskünfte und Platzbelegung durch:
Lloyd-Reisebüro Glücklich, Wilhelmstrasse 56
Telef. 6656, 5865. (Sonntags geöffnet ab 9 Uhr.)

Reisebüro Reichenmayer, Kaiser Friedrich-Platz 2
Hamburg-Amerika-Linie, Taunusstrasse 11
und sämtliche Hotelpartiers.



Fahrtausendfeier der Stadt MAINZ 1925

Ausstellungen Juli—September
Alte Kunst
aus Familienbesitz im Kurfürstlichen Schloß
Sonderausstellung Höcker Porzellan

Das deutsche schöne Buch
1900—1925
im Gutenberg-Museum



HERZ 18 Langgasse 18

Grösste Auswahl in eleganten
Strassen-Gesellschaftsschuhen-Neuhellen
* Elam-Strümpfe zu Originalpreisen *

er schiebt den weissen Stürmer auf den Hinterkopf
lässt einen kleinen lustigen Pfiff hören.
Märchenprinz, das ist gut, das sollte mein alter
hören! Aber weisst du, Rosi, würdest du dich
freuen, wenn ich dein Bild in eine grosse Stadt
kte, wo viele Menschen es bewundern?“
sie sieht ihn ängstlich an.
h nein, bitte nicht in eine Stadt schicken,
ich gar nicht hin!“
blehend klingt ihr Stimmchen.
hebt den Blick von seiner Arbeit und sieht ihr in
gen. „Soll ich das Bild lieber für mich behalten,

Leux



Werke
Frankfurt a. M.
Renn-, Ruder-, Paddel-
und Motorboote

Fritz
Balzer
Anstreicher-u.
Malermmeister
Telefon
4000
Sedanstr. 8

Jeder Fremde liest das
Bade-Blatt



STOLLWERCK GOLD

Schokolade Pralinen

FILM-PALAST WESTFALIA

SCHWABACHER-
STR. 8 TELEFON NR.
6029

Direktion: J. Meinecke

Täglich:
Das erfolgreiche Sensationsprogramm
Wüstenrausch
Ein Sensationsdrama in 6 Akten mit erst-
klassiger Künstlerbesetzung

Ferner:
**Zwei der allgemeinen
beliebten Fox-Komödien.**
Sowie:
**Die Foxwoche, das
Neueste aus aller Welt**

Beginn: 3 1/2, 6, 8 1/2 Uhr.

Sämtliche Plätze einschl. Sperrplatz:
R.-M. 1.—, Logen: R.-M. 1.50 bei
gleicher Güte der gebotenen Filmwerke.

Feiner Aufschnitt

roher und gekochter Schinken

Carl Harth, Marktstr. 11
Telefon 382

Fernsprecher 5878

Bis Montag!

Gross-
CIRCUS
Wanderschau
BUSCH

Direktor und Eigentümer J. Busch

Elsässer Platz
Linie 7 der Strassenbahn

Abends nach den Vorstellungen
Sonderwagen der Strassenbahn
Autos u. Pferdroschken a. Circus.

Heute
Freitag 7 1/2 Uhr
Morgen
Samstag 3 1/2 Uhr
Halbe Preise für Kinder
Samstag 7 1/2 Uhr
Sonntag 3 1/2 Uhr
Halbe Preise für Kinder
Sonntag 7 1/2 Uhr
Montag 7 1/2 Uhr

**täglich
Vorstellung!**
Riesen-Spielplan!

Vorverkauf am Circus und Zigarren-
haus Fromholz, Kranzplatz; Annoncenbüro
Frenz, Bahnhofstrasse

„Ach Rosen, die haben Dornen und verwelken so
schnell, du mußt mir etwas anderes schenken Rosi!“
„Ich hab' sonst nichts!“
„Doch, du hast etwas!“ Er wirft Pinsel und Palette
auf die Erde und tritt dicht vor sie hin. „Einen Kuss
sollst du mir schenken, Rosi, dann geb ich dir das Bild!“
Sie lässt den Schürzenzipfel los, so dass all ihre
Rosen zur Erde gleiten. „Da nimm!“ sagt sie un-
schuldig, „aber wirklich nur einen!“
Und mit geschlossenen Augen hält sie ihm ihre
kühlen frischen Lippen hin, und er küsst sie zart und
andächtig, wie man eine halberblühte Rose küsst.

